

Lampert.

comes . . . , Adelbertus comes . . . , Rūdeger, Sizzo, Berenger, Bern comites . . . , regi se dederunt . . . , et paulo post rupto federe . . . eos . . . deportari fecit.

Sifrid.

num ducem Saxonie et IX comites.

Dass Sifrid von neun Grafen spricht, während Lampert deren nur acht aufzählt, wird man nicht als irgend ins Gewicht fallend betrachten, sondern anerkennen, dass Lamperts Annalen an dieser Stelle ausgeschrieben sind. Aber es ist auch die einzige Stelle Sifrids, welche auf dieses umfangreiche Werk zurückgeführt werden kann. Dass Sifrid es gelesen habe, wird man nicht für glaublich halten, sondern mit mir annehmen, dass er eine kleine Chronik benutzte, in der auch einiges aus Lamperts Annalen — und zwar diese Stelle wenigstens mit grossem Geschick — excerpiert war. Benutzung dieses Werkes führt uns aber wieder auf das Erfurter St. Peterskloster, wo die alte Lampert-Hs. lag. Deshalb werden wir es für sehr wahrscheinlich halten, dass Sifrid die aus der Cron. S. Petri entlehnten, bei ihm vorkommenden Stellen derselben Chronik entnahm, welche ihm die besprochenen Stellen über den Sachsenkrieg von 1075 bot. Damit möchte ich nicht die Vermuthung aufstellen, dass ein Mönch vom Erfurter Petersberge Verfasser jener Chronik war, sondern wie der Erfurter Minorit für die Cronica Minor die Ekkehard- und Lampert-Hss. vom Petersberge benutzte, konnten die letztere und die Cronica S. Petri auch einem anderen fremden Chronisten zur Benutzung dargeboten werden. Diese Chronik dürfte nach 1209, in welchem Jahre ungefähr der erste Theil der Cron. S. Petri verfasst wurde, und vor dem Jahre 1277, in welchem der zweite Theil angefügt wurde, geschrieben sein.

VII. Ueber Zusätze der vierten Redaction der Cronica Minor und Aufzeichnungen von St. Marien in Erfurt.

Da ich im XXIV. Bande der Scriptorum, der im Jahre 1877 erschien, nur etwa die Hälfte der Cronica Minor herausgegeben und nur für diesen Theil die zahlreichen Hss. verglichen hatte, konnte ich über einzelne Fragen nicht so zur Klarheit gelangen wie jetzt, da ich die ganze Chronik in den Monumenta Erphesfurtensia bearbeitet habe.